

**Medienorientierung - Rück- und viele Ausblicke im Kantonsspital St.Gallen
am Montag, 11. Mai 2009, von 09.30 bis 11 Uhr, im Haus 08**

Das Kantonsspital St.Gallen blickt auf ein erfolgreiches Spitaljahr 2008 zurück

Sowohl im stationären wie im ambulanten Bereich verzeichnete das Kantonsspital St.Gallen - mit den Standorten St.Gallen, Rorschach und Flawil - 2008 einen Rekord an Patientenfrequenzen. Dank dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden konnte die „Produktivität“ weiter gesteigert werden. Dies wirkte sich entsprechend positiv auch auf der Finanzseite aus. Der Globalkredit konnte um 2,7 Millionen Franken unterschritten werden.

Die Erträge stationär stiegen im vergangenen Jahr um 11,6 % auf Mio. CHF 252.4. Dazu beigetragen haben in erster Linie höhere Tages- und Fallpauschalen sowie die Mehraustritte (2008: 33 316, + 2,2%) und die Erhöhung der Pflegetage (2008: 275 659, + 1,0%). Die Bettenauslastung lag bei 90,1%. Im ambulanten Bereich konnte der Ertrag um 13,6% auf Mio. CHF 141.2 erhöht werden. Die Steigerung in diesem Bereich ist vor allem auf das Leistungswachstum und auf die Taxpunktwerterhöhung zurückzuführen. Der Rekord an Patientenfrequenzen stellte sehr hohe Anforderungen an das Personal. Noch nie in der Geschichte des Kantonsspitals St.Gallen wurden so viele Patientinnen und Patienten behandelt wie im Jahr 2008. Dank einer äusserst flexiblen Bettendisposition über alle Kliniken und Standorte hinweg, konnten die verschiedenen Engpässe aber sehr gut gemeistert werden.

Markante Schritte in der betrieblichen Weiterentwicklung

Mit der Gründung des Beckenbodenzentrums und des Brustzentrums wurden markante organisatorische Eckpunkte gesetzt, die den hohen Stellenwert der interdisziplinären Zusammenarbeit zum Ausdruck bringen. Erfreulich ist auch die intensivere Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten im Bereich der Notfalldienste. Dies betrifft sowohl den Standort St.Gallen als auch das Spital Rorschach. Von ganz besonderer Bedeutung ist die erfolgreiche Umstellung auf einen filmlosen, digitalen Röntgenbetrieb. Erfolgreich konnte auch das Projekt „Arbeitszeiterfassung, Personaleinsatzplanung und Zutrittskontrolle“ abgeschlossen werden. Insgesamt wurde der Integrationsprozess der beiden Spitäler Flawil und Rorschach weiter vorangetrieben, so dass das fusionierte Unternehmen Kantonsspital St.Gallen durchaus Modellcharakter in der schweizerischen Spitallandschaft hat.

Bauliche Grossprojekte

Der Verwaltungsrat hat den Masterplan für die erste von drei Bauetappen am Kantonsspital verabschiedet und grünes Licht zur Wettbewerbsausschreibung erteilt. Im Zentrum steht dabei ein grosser Neubau entlang der Frohbergstrasse. Es zeigte sich, dass die Planungsarbeiten in der vorliegenden Konzentration enorm aufwändig sind. Terminlich sieht es bei den baulichen Grossprojekten deshalb nicht ganz so günstig aus. Nach heutiger Einschätzung dürfte die erste Bauetappe erst in rund zehn Jahren abgeschlossen sein. Das hat zur Folge, dass in gewissen Bereichen Übergangsmassnahmen getroffen werden müssen.

Für die Zukunft gut gerüstet

Auseinandersetzen muss sich die Geschäftsleitung auch mit absehbaren Entwicklungen auf der gesundheitspolitischen Ebene. So sind die Verantwortlichen mit Hochdruck an der Vorbereitung auf das Jahr 2012. Denn zu diesem Zeitpunkt soll schweizweit ein neues Entschädigungssystem im stationären Bereich zur Anwendung kommen, mittlerweile schon sehr gut bekannt als DRG (Diagnostic Related Groups)-System. Bereits heute darf festgehalten werden, dass das Kantonsspital St.Gallen darauf gut vorbereitet ist.

Fazit: Das Kantonsspital St.Gallen ist ausgezeichnet aufgestellt und die Dienstleistungen werden mit hoher Qualität erbracht. Innovation und Veränderungsbereitschaft sowie hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren bisher wesentliche Erfolgsfaktoren. Diese müssen weiterhin und wahrscheinlich noch verstärkt zum Tragen kommen.

Rückfragen bitte an:

Hans Leuenberger, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung, Kantonsspital St.Gallen
071 494 23 02

oder an die Unternehmenskommunikation des Kantonsspitals St.Gallen, 071 494 23 81